



Wohnen in Ronneburg

... in der Stadt im Grünen

Magazin für Mieter und Eigentümer der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH



Fotos: RWG



Die Schlüssel sind übergeben – die Freude über den gelungenen „Hingucker“ am Markt 15 ist groß bei (v.r.) den Architekten Christine und Jürgen Dietzel sowie Sybille Anhalt und Geschäftsführer Michael Heidrich (beide RWG).

Freude über neues Zuhause

Schlüsselübergabe am Markt 15

Am 14. September schien über unserer Stadt in doppeltem Sinne die Sonne, zumindest für die Mieter, die an diesem Tag die Schlüssel für ihr neues Domizil im Gebäude Markt 15 entgegen nehmen konnten. Rund 1,3 Mio EUR investierte die RWG in das Projekt, das zu – darüber sind sich alle Beteiligten einig – einem interessanten Farbtupfer im Zentrum Ronneburgs wurde. In 14 Monaten Bauzeit entstanden zehn senioren- und behindertengerechte Wohnungen zwischen

35 und 87 m² Wohnfläche, die per Aufzug erreichbar sind und über schwellenfreie Bäder und breite Türen verfügen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Büroeinheit. „Auf dem Dach arbeitet eine Solaranlage für uns, und damit für unsere Mieter“, so Geschäftsführer Michael Heidrich. Nach Abschluss der von der LEG betreuten Bauarbeiten der Häuser Markt 13 und 14 sowie des Pflegeheimes werden für das gesamte Vorhaben die Außenanlagen gestaltet. Ein optisches Highlight am ►

INHALT

Neuer Aufsichtsrat	S. 2
Wärmemengenzähler	S. 2
Schulzes und das Thermostatventil	S. 3
Ablese-Termine ernst nehmen!	S. 3
Neu bei uns: Mathias Riedel	S. 4
Betriebsruhe am Jahresende	S. 4



► neu errichteten Wohnhaus sind die installierten drei Spiegel, die in Kristallform – in Anlehnung an den Wismutkristall – angebracht wurden. Eine gelungene Aufwertung, dies empfindet auch Bürger-

meisterin Krimhild Leutloff, welche bei der Schlüsselübergabe anwesend war.

Im Frühjahr 2013 geht die RWG daran, die noch bestehende Baulücke zu schließen. Im Haus

Markt 16 werden weitere sechs Wohnungen und eine Gewerbeeinheit entstehen. Interessenten dafür können sich bereits in unserer Geschäftsstelle melden. ■

RWG-Aufsichtsrat neu konstituiert

In seiner Sitzung am 19. Juli 2012 hat der Stadtrat von Ronneburg die Neubesetzung des Aufsichtsrates unseres Unternehmens beschlossen. Ihm gehören nunmehr an:

- Bürgermeisterin Krimhild Leutloff
- Rainer Vogel
- Jürgen Bäumler
- Martin Lechner
- Rainer Schulze

Erneut abwechslungsreiche Veranstaltungen für unsere Mieter

Wohnen in der RWG bedeutet mehr, als nur gut wohnen. Dieser Devise getreu haben wir auch im zu Ende gehenden Jahr mehrere Veranstaltungen durchgeführt, bei denen sich Mieter und Vermieter zu unterschiedlichsten Anlässen getroffen haben. An einige sei kurz erinnert.

- Von den schlechten Wetterprognosen ließen sich rund 80 zwei- bis siebenjährige kleine Künstler nicht abschrecken und waren am 18. Juli zum traditionellen **Straßenmalfest** gekommen. „Träu-

men auf der Sommerwiese“ hieß das Motto in diesem Jahr. Angesichts der vielen kreativen künstlerischen Ideen hatte dann auch die Sonne ein Einsehen und war pünktlich zum Fest „erschienen“.

- Mehr als 250 Filmfreunde hatten am Abend des 11. August im Schlosshof beim **Sommerkino** viel Vergnügen bei der Filmkomödie „Kokowääh“. Zahlreiche Sponsoren und andere Helfer trugen maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei.

- Auf unterhaltsame und ver-

Ausgeschieden aus dem Gremium sind der langjährige Bürgermeister unserer Stadt Manfred Böhme und Hansjörg Fischbach. Beiden gilt der herzliche Dank für die langjährige vertrauensvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit.

Foto: RWG



Vor Beginn der Heizperiode wurden die Tipps von Dipl.-Phys. Winfried Bothur mit Interesse aufgenommen.

ständige Weise vermittelte am 16. Oktober Dipl.-Phys. Winfried Bothur beim **2. Mieterseminar** Tipps zum richtigen Heizen und Vermeiden von Schimmelpilz. Eine willkommene Veranstaltung, zu der interessierte Mieter kurz vor Beginn der Heizperiode gekommen waren. ■

Veränderung bei Messung der Energiemenge ab kommendem Jahr

Mit der Novellierung der Heizkostenverordnung im Jahr 2009 wurden einige Änderungen eingeführt. Dazu gehört u.a. die Festlegung der Messung der Energiemenge zur Warmwasseraufbereitung mittels Wärmemengenzähler – spätestens ab dem Jahr 2014. Ziel dieser Änderung ist es, den Nutzern das eigene Verbrauchsverhalten vor Augen zu

führen und damit Einsparpotenziale aufzuzeigen. Bisher wurde die notwendige Energie zur Warmwasserbereitung mit Hilfe einer Formel aus dem Gasverbrauch des Gebäudes ermittelt. Die RWG hat bereits ihren Wohnungsbestand umrüsten lassen, so dass eine Erfassung der tatsächlichen Energiemenge bereits ab 2013 erfolgen kann. Dabei

kann es dazu kommen, dass der tatsächliche Energieverbrauch für die Erwärmung des Warmwassers höher liegt, als über die bisherige Formel errechnet wurde. Dies würde zwar zu einem Anstieg der Warmwasserkosten führen, aber auf der anderen Seite in gleicher Weise den Anteil der Heizkosten senken. Die Auswirkungen der Umstellung werden sich allerdings erst im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen für 2013, die im Jahr 2014 erstellt werden, zeigen. ■

Ein Gespräch zum Feierabend:

Herr Schulze und das Thermostatventil

Vater Schulze war den ganzen Nachmittag unterwegs, um einzukaufen. Heute Abend wollten sich einige Mieter des Hauses wieder einmal treffen, eine schon lange gepflegte Tradition. Sicher gab es wieder viel zu erzählen über Urlaubserlebnisse und die Enkelkinder. Der eine oder andere nutzt das Treffen aber auch, um Herrn Schulze mit Fragen „rund um das Wohnen“ zu löchern, weil alle wissen, dass er sich da bestens auskennt. Frau Meier aus der 3. Etage eröffnete die „Fragestunde“!

„Herr Schulze, Sie haben doch einen guten Draht zur RWG. Können Sie nicht morgen da mal auf den Tisch klopfen und fragen, warum wir für die hohen Heizkosten auch noch frieren müssen?! Ich denke mal, unsere Heizung ist bestimmt kaputt!“ „Setzen Sie sich doch erst einmal hin und genießen den Abend, ehe Sie gleich wieder schimpfen“, beschwichtigte Herr Schulze. „Sagen Sie mir doch einmal, wie Sie mit dem Thermostatventil an Ihrer Heizung umgehen?“, fügte er hinzu. Und schon begann Frau Meier: „Also wegen der hohen Kosten will man ja sparen. Deshalb drehe ich in der Nacht überall zu, am Morgen dann nur in dem Zimmer, in dem ich mich

aufhalte, wieder auf, natürlich auf der ‚Fünf‘. Aber warm wird es trotzdem nicht!“ Schulze konnte sich das Lächeln nicht verkneifen. Ohne die Nachbarin verärgern zu wollen – das macht man an einem so schönen Abend natürlich nicht – fing er an, ihr einen kleinen „Vortrag“ zu halten. „Frau Meier, Sie müssen zunächst eines beachten: Das Thermostatventil funktioniert anders als Ihr Stellknopf am Küchenherd. Da bewirkt eine größere Zahl eine höhere Aufheizung. Bei der Heizung ist das anders. Jede Stufe steht für eine bestimmte Temperatur. Diese ist von mehreren Faktoren abhängig. Das würde jetzt zu weit führen. Das ist in verschiedenen Räumen unterschiedlich.“ Frau Meier fühlte sich so wie in der Schule und da konnte man ja auch Fragen stellen. „Herr Schulze, wie soll ich diese denn finden?“ „Das ist eigentlich ganz einfach“, erklärte „Lehrer“ Schulze. „Stellen Sie doch mal den Wert ‚Drei‘ ein. Dann lesen Sie auf Ihrem Zimmerthermometer ab, welche Temperatur nach einer gewissen Zeit erreicht ist. Und wenn Sie sich wohl fühlen, belassen Sie es dabei. Ist diese Temperatur erreicht, wird der Thermostat abgeschaltet und wenn die Temperatur unter die-



Fotos: ccvision.de

sen Wert sinkt, schaltet er sich wieder ein. Auf diese Weise erhalten Sie eine nahezu gleichmäßige Temperatur. Ein Thermostat regelt demzufolge nach Bedarf die gewünschte Temperatur. Und übrigens: Auch in der Nacht sollten Sie nie auf Null drehen, bei ‚Zwei‘ wäre sicherlich angebracht. Wenn Sie die Wohnung die ganze Nacht auskühlen, benötigen Sie viel Energie, um sie am nächsten Morgen wieder warm zu bekommen! Das ist wie beim Autofahren. Gleichmäßiges Tempo bedeutet auch Sprit sparen. Immer wechseln zwischen schnell und langsam fahren bedeutet am Ende höheren Benzinverbrauch!“ Frau Meier bedankte sich bei ihrem klugen Nachbarn mit einer Einladung. „Wollen Sie nicht am Sonntag mit Ihrer Frau zum Kaffee zu uns kommen?“, fragte sie. „Und was ist nun mit dem morgigen Weg zur RWG?“ fragte er noch. „Das lassen Sie mal sein,“ meinte Frau Meier und ging nach Hause, um das von ihrem Nachbarn Gelernte in den nächsten Tagen praktisch anzuwenden. ■

Zusätzliche Kosten vermeiden!

Alle Jahre steht der Ableser vor der Tür, um die für die Abrechnung erforderlichen Werte auf Heizkostenverteiltern sowie Warm- und Kaltwasserzählern zu ermitteln. Durch die beauftragten Firmen werden Ihnen die dafür vorgesehenen Termine rechtzeitig mitgeteilt. Können Sie diese nicht wahrnehmen und auch eine

Person Ihres Vertrauens steht nicht zur Verfügung, besteht die Möglichkeit, rechtzeitig einen separaten und kostenfreien Termin für die Ablesung zu vereinbaren.

Sollten Sie dies nicht tun und der Zugang zu Ihrer Wohnung ist nicht möglich, werden die Werte geschätzt. Für diese Schätzungen werden zusätzliche Kosten in



Höhe von ca. 23 EUR angesetzt, die durch Sie zu begleichen sind. Geld, das ohne Zweifel sinnvoller verwendet werden kann! ■

Neu bei uns: Mathias Riedel

Foto: RWG

Seit dem 1. November 2012 ist Mathias Riedel (Foto) als neuer Hauswart in unserem Unternehmen tätig. Er übernimmt den Wohnungsbestand, der bisher von Peter Güttig betreut wurde. Dieser wurde von uns in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Danke für die langjährige engagierte Arbeit für die RWG und alles Gute für die Zukunft! Herrn Riedel wünschen wir eine gute Zusammenarbeit mit „seinen“ Mietern. Diese können ihn unter der Telefonnummer (03 66 02) 339 - 23 erreichen. ■



Bitte beachten!

Im Zeitraum vom 24. Dezember 2012 bis zum 1. Januar 2013 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ab 2. Januar 2013 sind wir wieder zu unseren bekannten Sprechzeiten für Ihre Anliegen erreichbar. In dringenden Fällen (Havarien) in diesem Zeitraum wenden Sie sich bitte an unseren 24-Stunden-Notrufdienst. Erreichbar unter der Telefonnummer

(01 51) 14 23 64 48. ■



Grafik: ccvision.de

Wenn Sie Fragen haben ...

... besuchen Sie uns!
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

Sprechzeiten:
Dienstag:
09.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

Außerhalb dieser Sprechzeiten können Sie uns selbstverständlich auch nach telefonischer Vereinbarung erreichen.

... oder rufen Sie uns an!
Zentrale:

(03 66 02) 339-0
Wohnungsverwaltung:
(03 66 02) 339-18
Mietenbuchhaltung:
(03 66 02) 339-13

... oder senden Sie uns ein Fax!
(03 66 02) 339-33

... oder senden Sie uns eine e-mail!
info@ronneburger-wohnungsgesellschaft.de

Bei Havarien benutzen Sie bitte den 24-Stunden-Notrufdienst:
(01 51) 14 23 64 48.



Foto: senoldo - Fotolia

Impressum

Herausgeber:
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

verantwortlich für den Inhalt:
M. Heidrich, Geschäftsführer

Projekt: R. Scholz

Redaktion, Layout:
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader

Druck: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz